



Jahresinhaltsverzeichnis 2016

GESUNDHEITSPOLITIK

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Dieter Best	Warum die Einkommen der Psychotherapeuten so niedrig sind	2.2016	6
Sabine Schäfer	Alte Strukturen endlich aufgebrochen. Reformierte Psychotherapie-Richtlinie verabschiedet 1. Hintergründe und berufspolitische Einordnung 2. Erster Überblick über die neuen Regelungen der Psychotherapie-Richtlinie	3.2016	6
Kathrin Nahmmacher	Aktuelle Rechtsfragen beim Jobsharing	3.2016	22

FACHBEITRÄGE

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Paul Nilges	Warum wir eine Weiterbildung Schmerzpsychotherapie brauchen	1.2016	21
Björn Husmann	Burnout-Diagnostik in der Praxis	1.2016	26

AUS DER PRAXIS

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Barbara Lubisch	Das DPTV-Projekt „Praxisübergabe“	1.2016	6
Dorit Jungk, Martin H. Stellpflug	Die Praxiswertermittlung im Nachbesetzungsverfahren	1.2016	9

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Gustav Mayer	Die Sprechstunde als Chance zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung	1.2016	14
Dieter Best	Tipps zur Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> Bei einem Patienten halte ich neben der VT bei mir eine analytische Gruppentherapie bei einer anderen Psychotherapeutin für sinnvoll. Ist diese verfahrensübergreifende Kombination nach der Änderung der Psychotherapie-Richtlinie möglich? Gibt es in der GOP außer den Psychotherapiezißern noch andere Ziffern, die nicht genehmigungspflichtig sind und die eine Behandlung über das gewährte Kontingent hinaus ermöglichen, äquivalent zur 23220 beim EBM? Gehe ich korrekt vor, wenn ich mich bei einer vierstündigen Gruppenexposition (Verhaltenstherapie) zeitweise entferne? 	1.2016	16
Amelie Thobaben	Zukunft der Kostenerstattung in der Psychotherapie	1.2016	17
Tilmann Moser	Arbeit mit dem inneren Kind. Analytische Körpertherapie bei anhaltender schwerer Depression	2.2016	30
Enno E. Maaß	Betriebliche Psychotherapie und Prävention. Ein Arbeitsfeld für Psychotherapeuten	3.2016	28
Enno E. Maaß	Datenschutz und Datensicherheit in der Praxis – E-Mail erlaubt?	3.2016	31
Informationsblatt	Neuropsychologische Therapie – eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen und der Beihilfe	3.2016	33
Dieter Best	Tipps zur Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> Meine KV streicht probatorische Sitzungen, wenn nach einer abgeschlossenen Psychotherapie nach einer bestimmten Zeit eine Psychotherapie neu begonnen werden soll. Ist das rechtens? 	3.2016	35

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Rahmenbedingungen und Möglichkeiten	2.2016	18
E. Maaß, I. Freund-Braier, M. Willhauck-Fojkar, H. Borchers	Berufspolitisches Engagement für KJP	2.2016	19
Heiko Borchers	Wie ist das eigentlich mit der Altersgrenze?	2.2016	21
Franz Seifert	„Etwas Besseres als den Tod werden wir überall finden!“ Schwierige Interaktionsmuster in der Behandlung von suizidalen Kindern und Jugendlichen	2.2016	24
Informationsblatt	Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	2.2016	27

ANGESTELLTE

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Jürgen Tripp	Budgetbasiertes Entgeltsystem statt PEPP – Ist das die Lösung	1.2016	34
Fachgesellschaften und Verbände der Plattform Entgelt	Konzept eines Budgetbasierten Entgeltsystems für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie und –psychotherapie	1.2016	35
Kerstin Sude	Gründung eines Betriebsrates für Medizinische Versorgungszentren	2.2016	33
Jürgen Tripp, Kerstin Sude	Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in die Tarifsystematik aufgenommen. Diskussion und Kommentierung der Ergebnisse zur neuen Entgeltordnung	3.2016	36

KOSTENERSTATTUNG

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Kerstin Sude	Erste Hilfe durch das Patientenrechtegesetz am Beispiel der Genehmigungsfiktion	2.2016	36
Raphael Nöske	Kostenerstattung nach § 13 Abs. 3 SGB V. Vergütung nach EBM, Einzelsatz oder 2,3-fachem Steigerungssatz GOP/GOÄ?	2.2016	40

RECHTS- UND STEUERFRAGEN

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Markus Plantholz	MVZ – eine Alternative für Psychotherapeuten?	1.2016	38
Christiane Müller	Vorauszahlen kann sich auszahlen. Mit Krankenversicherungsbeiträgen Steuern sparen	1.2016	41
Kathrin Nahmmacher	Psychotherapeutische Behandlung von Flüchtlingen. Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen	2.2016	42
Jürgen Ullrich	Steuervorteile für Eltern	2.2016	48
Moina Beyer-Jupe	Strategiekongress des BMVZ	3.2016	40
Wilfried Hesse	Steuerfolgen bei Honorarnachzahlungen	3.2016	42

REZENSIONEN

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Maja Koutsandréou	Siegfried Kasper, Hans-Peter Volz (Hrsg.): Psychiatrie und Psychotherapie compact	1.2016	44
Alessandro Cavicchioli	Dieter Best: Kommentar zur GOP. Grundlagen der Privatabrechnung für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	1.2016	44
Marie Christine Fischer	Kirsten von Sydow, Andrea Seiferth: Sexualität in Paarbeziehungen. Reihe: Praxis der Paar- und Familientherapie, Band 8	1.2016	45
Kirsten von Sydow	Luise Reddemann: Kriegskinder und Kriegsenkel in der Psychotherapie. Folgen der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs erkennen und bearbeiten – Eine Annäherung	1.2016	46
Alessandro Cavicchioli	American Psychiatric Association: Diagnostische Kriterien DSM-5® Horst Dilling, Klaus Reinhardt: Überleitungstabellen ICD-10/DSM-5®	2.2016	51
Marie-Christine Fischer	Mervyn Schmucker, Rolf Köster: Praxishandbuch IRR. Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer	2.2016	52
Marion Bertgen-Giesen	Beate Wilken: Methoden der Kognitiven Umstrukturierung. Ein Leitfaden für die psychotherapeutische Praxis	2.2016	52
Gudrun Schulz-Schlörke	Angelika Rohwetter: Den Inneren Kritiker zähmen. Strategien und Übungen für ein gutes Selbstwertgefühl	2.2016	54
Maja Koutsandréou	Annette Streeck-Fischer: Trauma und Entwicklung. Adoleszenz – frühe Traumatisierungen und ihre Folgen	2.2016	54
Ann-Kristin Klimm	Simone Munsch, Anja Hilbert: Übergewicht und Adipositas	2.2016	55
Dieter Rau-Luberichs	Gabriele Eßing: Praxis der Neuropsychotherapie. Wie die Psyche das Gehirn formt	3.2016	48

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Rüdiger Spielberg	Rainer Sachse, Stefanie Kiszkenow-Bäker, Sandra Schirm: Klärungsorientierte Psychotherapie der zwanghaften Persönlichkeitsstörung	3.2016	49
Alessandro Cavicchioli	Otto Benkert: Pocket Guide. Psychopharmaka von A bis Z	3.2016	49
Marie Christine Fischer	Melanie Gräber, Eike Hovermann, Ralf Rehberg: Die Vier Yetis	3.2016	50
Aileen Dörries	Holger Kirsch, Josef Brockmann, Svenja Taubner: Praxis des Mentalisierens	4.2016	63

VERBANDSINTERN

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
Cornelia Rabe-Menssen, Enno E. Maaß	Spezifische Bedürfnisse und Interessen der KJP-Mitglieder in der DPtV. Ergebnisse der Online-Umfrage zum Thema „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in der DPtV – Feedback und Weiterentwicklung“ aus der Psychotherapie Aktuell 2.2016	3.2016	51

RÜCKBLICK – 10 Jahre DPtV

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
	10 Jahre Deutsche Psychotherapeutenvereinigung Eine Erfolgsgeschichte und weiter viel zu tun!	4.2016	6

DPtV-Kongress 2016

Verfasser/in	Titel	Heft	Seite
	Psychotherapie zwischen Anpassung und Autonomie DPtV-Kongress am 21./22. Oktober 2016	4.2016	10
Heiner Keupp	Jenseits der sozialen Amnesie	4.2016	12
Wolfgang Schmidbauer	Gesellschaftlicher Wandel und Herausforderungen für die psychotherapeutische Praxis	4.2016	16
Cinur Ghaderi	Ambivalenzen von Autonomie und Anpassung im Lichte von Migration	4.2016	20
Workshop des Bundesvorstandes	Vorstellung und Diskussion der aktuellen gesundheitspolitischen Standpunkte der DPtV	4.2016	24
Podiumsdiskussion	Wohin entwickelt sich der Beruf, wohin entwickelt sich die psychotherapeutische Versorgung	4.2016	32
Elisabeth Jentschke	Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen im Palliativbereich	4.2016	35
Babette Renneberg, Charlotte Rosenbach	Borderline und Mutter sein – Wie kann das gelingen? Gruppentraining für Mütter mit Borderline-Persönlichkeitsstörung	4.2016	39
Christine Zens, Gitta Jacob	Schematherapie – Ein Überblick	4.2016	43
Svenja Taubner	Die Mentalisierungs-Basierte Therapie	4.2016	47
Jürgen Körner	Der Widerspruch von Freiheit und Zwang in der psychoanalytischen Methode	4.2016	51
Klemens Funk	Psychotherapie am Ende der Beziehung. Sind Psychotherapeuten Nachlassverwalter?	4.2016	54
Kathrin Nahmmacher	Rechtliche Rahmenbedingungen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen	4.2016	58